

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 341.

Sonnabend, den 7. December.

1833.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studirenden, welche um die für den gegenwärtigen Winter zu vertheilenden Königl. Holz-Stipendien sich zu bewerben befähigt und gesonnen sind, werden unter Verweisung auf die an Universitätsgerichtsstelle sowohl, als im Convictorio, angeschlagene diesfällige öffentliche Bekanntmachung vom heutigen Tage andurch veranlaßt, längstens bis zum 11. December d. J. bei Endesunterzeichnetem sich zu melden.

Leipzig, den 27. November 1833.

D. Mülling,

Königl. Sächs. Hofrath und Universitätsrichter.

Bekanntmachung.

In der, wegen Aufnahme der Inventarien, ingleichen der Vermessung und Bezeichnung der Betriebsgeräthschaften bei Bierbrauereien und Branntweinbrennereien, unterm 18. d. M. erlassenen Verordnung ist §. 1. vorgeschrieben, daß die Inhaber bereits bestehender Brauereien und Brennereien die Anmeldung ihrer Betriebs-Räume und Geräthschaften, nach Maasgabe der deßhalb getroffenen Bestimmungen, binnen vierzehn Tagen, von Publication der Verordnung an gerechnet, bei dem Hauptsteueramte des Bezirks zu bewerkstelligen haben. Im Eingange der Verordnung ist aber bemerkt, daß die zu bildenden Hauptsteuerämter und deren Bezirke nächstens zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden sollten.

Da diese Bekanntmachung noch einigem Anstande unterliegt und es gleichwohl erforderlich ist, daß diejenigen Brauerei- und Brennerei-Inhaber, welche mit der Fertigung der Verzeichnisse ihrer Betriebs-Räume und Geräthschaften bereits zu Stande gekommen sind, darüber in Gewisheit gesetzt werden, an wen sie solche abgeben oder einsenden können; So hat das Finanz-Ministerium einwillen und bis zu erfolgter Bekanntmachung der Hauptsteuer-Amtsbezirke, nachbenannte Personen und Behörden mit der Empfangnahme gedachter Verzeichnisse beauftragt, nämlich für die Inhaber von Gewerbsanstalten in den Accis-Inspectionen-Bezirken

- I. Bernstadt, Löbau, Ostroß und Zittau: den Accis-Inspector Köhler zu Zittau;
- II. Bischofswerda, Budissin, Camenz, Elstra, Königsbrück, Pulsnitz und Weissenberg: den Gleits-Commissar Süßemilch zu Budissin;
- III. Dippoldiswalda, Dresden, Rabenau, Radeberg, Tharandt und Wilsdruf: den Accis-Inspector Brescius zu Dresden, ingleichen die General-Accis-Einnahme zu Dresden;
- IV. Altenberg, Bärenstein, Berggießhübel, Dohna, Geising, Glashütte, Gottleuba, Lauenstein, Liebstadt und Pirna: den Gleits-Commissar Kühne zu Pirna;
- V. Hohnstein, Neusalza, Neustadt, Königstein, Schandau, Sebnitz, Stolpen und Wehlen: den Accis-Inspector Frege zu Schandau;
- VI. Brand, Döbeln, Freiberg, Hainichen, Mitweida, Rossen, Dederan, Roswein, Siebenlehn und Waldheim: den Accis-Inspector Freiherrn von Wagner zu Freiberg;
- VII. Burgstädt, Chemnitz, Frankenberg, Lunzenau, Penig, Schellenberg und Stollberg: den Finanz-Procurator Frimsher zu Chemnitz;
- VIII. Frauenstein, Lengsfeld, Marienberg, Sayda, Wolkstein, Zöblitz und Zschopau: den Accis-Inspector Germann zu Marienberg;
- IX. Annaberg, Buchholz, Ehrenfriedersdorf, Elsterlein, Geyer, Grünhain, Jöhstadt, Oberwiesenthal, Scheibenberg, Schlettau, Thum, Unterwiesenthal und Zwönitz: den Accis-Inspector Bermann zu Annaberg;

X. Aborf, Aue, Cybenstock, Johanns Georgenstadt, Neukirchen und Schwarzenberg: den Accis-Inspector Zetmann zu Cybenstock;

XI. Grimmitschau, Kirchberg, Neustädtel, Schneeberg, Bergbau und Zwickau: den Accis-Inspector Pinther zu Zwickau;

XII. Auerbach, Elsterberg, Falkenstein, Lengersfeld, Mühltrösch, Mylau, Neuschkau, Delsnitz, Pausa, Plauen, Reichenbach und Treuen: den Accis-Inspector Jacobi zu Plauen;

XIII. Brandis, Golditz, Frohburg, Geithain, Seringswalda, Grimma, Hartha, Kobren, Lausitz, Leisnig, Mügeln, Mutschchen, Naunhof, Nerschau, Rochlitz, Trebsen und Wurzen: den Accis-Inspector Ricker zu Grimma;

XIV. Borna, Groitzsch, Leipzig, Lobstädt, Markranstädt, Pegau, Regis, Rötha, Taucha und Zwenkau: den Actuar bei dem Gleits- und Accis-Commissariate Feipnitz zu Leipzig, ingleichen die Generat-Accis-Einnahme zu Leipzig;

XV. Dahlen, Hain, Lommatsch, Meissen, Dschak, Radeburg und Strehla: den Gleits-Commissar Fischer zu Meissen;

Sobiel

XVI. die Schönburgschen Neceßherrschaften und die Gräfl. Solmsische Herrschaft Wildenfels anlangt, so sind für die Brauereien und Brennerien an den, in den Herrschaften Glauchau, Waldenburg und Lichtenstein links der Mulde und Lungwitz, sowie in den Herrschaften Stein und Hartenstein und in der Herrschaft Wildenfels gelegenen Orten, der Accis-Inspector Pinther zu Zwickau, und für die Brauereien und Brennerien, welche in den Herrschaften Glauchau, Waldenburg und Lichtenstein rechts der Mulde und Lungwitz gelegen sind, der Finanz-Procurator Zemsker zu Chemnitz, mit der Annahme der Verzeichnisse beauftragt worden.

Es wird daher solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 29. November 1833.

Finanz-Ministerium.
von Zeschau.

Stadttheater.

Mittwoch, den 4. December.

Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.
Melodrama in 3 Acten, nach dem Französischen
des Ducange, von Angely.

Die modernen Melodramen, welche in der neuern Zeit so leicht Eingang und so vielen Beifall gefunden haben bei dem deutschen Publicum, verdanken ihren Ursprung den Franzosen, und sind die Folge eines überreizten Geschmacks, dem die französischen Dichter durch außergewöhnliche Mittel zu Hilfe kommen wollten. Sie schreiben Stücke, voll von Theater-effecten, sie pressen in ein Drama Alles zusammen, was nur die romantische Schule Excentrisches aufzuweisen hat, und fügten zu den Hauptscenen Musik, die im gegenwärtigen Stücke sehr mittelmäßig ist, als pikante Sauce hinzu, um so den abgestumpften Gaumen des durch glänzende Aufzüge, Ballets u. s. w. überfüllten Publicums von Neuem anzureizen. Mit wahren Heißhunger sielen die deutschen Dichtersinge auch über dieses französische Gericht her, und bereiteten es für den deutschen Magen zu. Ein solches ist auch das obengenannte, von Angely bearbeitete Melodrama. Die Charaktere in diesem Melodram sind scharf, ja fast grell gezeichnet, und sämtliche Hauptrollen sind, was der Schauspieler: „dankbar“ nennt. Von den Herren, welche im

diesem Stücke beschäftigt waren, gnügte uns am meisten Herr Ringelhardt in der kleinen, aber angreifenden Rolle des greisen v. Germany. Wie treffend, mit wie ergreifender Wahrheit schilderte er den an's Herz gehenden Gram und Jammer des von der Welt im Scheiden begriffenen Vaters, wie richtig das letzte Aufstuckern der erlöschenden Lebensgeister, die er noch einmal zusammen raffte zu dem Fluche des unglücklichen Sohnes George. Vielleicht wäre am Schlusse des ersten Actes ein kraftloses Zurückfallen des alten Germany in die Arme der umstehenden Freunde und Verwandten angemessener gewesen, als ein heftiges Niederschlagen mit dem ganzen Körper zur Erde. — Einem vorzüglichen Preis erwarb sich auch Dem. Keimann durch die meisterhafte Durchführung des Charakters der Amelie, obgleich wir nicht behaupten wollen, daß diese Rolle zu den schwierigeren der Künstlerin gehöre, da sie uns ihrer Individualität durchaus zu entsprechen scheint. Dieser sehr weibliche Charakter, diese Sanftmuth und Zartheit, dieses Leben in der Gefühlswelt, dieses völlige Hingeben als Schlachtopfer rauher Verhältnisse, dabei aber auch diese Kraft, diese Festigkeit und edle Würde, sind die Grundzüge nicht nur im Amelies Charakter, sie schmücken die Künstlerin selbst in hohem Grade; konnte daher die Durchführung ihrer Rolle anders als höchst gelungen sich darstellen? Am schönsten aber traten diese Züge

im 2. Acte hervor, wo das Spiel der Künstlerin zum Glanzpunkt des ganzen Stücks wurde. Herr Bolzmann, als George v. Germany, hatze den Charakter dieser Rolle, besonders im 1. Acte, nicht gehörig gefasst, daher sein Spiel an vielen Stellen ungenügend erschien; überhaupt fehlte es bei der ganzen Durchführung seiner Rolle an Klarheit, an einem deutlichen Hervortreten der Hauptmomente; freilich trägt der Dichter hier auch Schuld, da er die Charaktere aus weniger als sich entwickelnd, sondern schon völlig ausgebildet darstellt in jedem der drei Tage. Im ersten Acte war Herr Bolzmann schon ein ausgemachter Bösewicht; das darf durchaus nicht seyn; hier muß der Kampf des Bessern mit dem Dämon des Bösen ringen. Nur in der Verzweiflung darf er sich gegen seinen Vater zu einem neuen Eide erbiehen, nur Verzweiflung und der Drang der Verhältnisse muß es seyn, der ihn einen Troß und eine Unverschämtheit aufzwingt, die seinem Herzen damals noch fremd waren. Diesen Kampf mußte der Künstler während des ganzen ersten Actes stets im Auge haben und ihn zu schildern suchen. Selbst der Dichter deutet, obgleich schwach, darauf hin. Herr Bolzmann zeigte sich aber als gefühlloser Bösewicht, den kaum des Vaters Fluch rührt. Der zweite Act war besser, diese Rauheit war gut, der Spieler von Profession richtig gezeichnet. Doch auch hier mußten einmal die Gefühle stärker hervorbrechen, bei dem Anblicke einer solchen Gattin, wie Amelie ist. Der dritte Act gnügte gleichfalls durchaus nicht; ein halber Wahnsinn ist es, der sich um die Stirn des unglücklichen Holzhauers gelegt hat, die vollbrachten Mordthaten haben sich wie Furien an seine Fersen gehängt, er hat keine Ruhe. In diesen Scenen muß der Künstler so viel durch stummes Spiel vollbringen, Herr Bolzmann ließ viel davon vermissen. — Auch Herr Baudius, als Delville, gnügte durchaus nicht. Er war nicht der lauernde, heimliche Bösewicht, der mit der unglaublichsten Frechheit alles Edle, das sich ihm naht, zu verpesten sucht. Besonders den Ton der Verführung im ersten Act hätte Herr Baudius nicht richtig gewählt, er sprach zu hastig, zu leidenschaftlich, er griff mit seinem Spiel zu sehr nach Außen. Der dritte Act gelang ihm am besten und in demselben besonders die Scene, wo er Gold bei Germany entdeckt, und ihn von neuem zu verführen sucht. — Herr Linke, als Albert, war in der Scene, wo er sich seiner Mutter zu erkennen giebt, recht gut. — Stürmisch wurde Dem. Reimann gerufen, jedoch auch die Herren Baudius und Bolzmann. — a —

Gottedienst.

Am zweiten Advent-Sonntage, als am Todtenfeste, predigen:

zu St. Thomá: Früh Hr. D. Großmann,
Mittag = M. Siegel,
Besp. = D. Klinhardt;

zu St. Nicolai: Früh Hr. D. Bauer,
Besp. = Cand. Schaarschmidt;
in der Neukirche: Früh = M. Weiskopf,
Besp. = M. Haysl;
zu St. Petri: Früh = M. Plas,
Besp. = M. Raumann;
zu St. Pauli: Früh = M. Gräfe,
Besp. = M. Schulze;
zu St. Johannis: Früh = M. Krig;
zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
Besp. Betfunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh Hr. M. Gurlitt;
Katechese in der Freischul.: = Prof. Plato;
reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas;
kathol. Kirche: Früh = P. Richter.

Montag Hr. D. Rüdert.

Dienstag = M. Leuschner.

Mittwoch = M. Kunad.

Donnerstag = Barth.

Freitag = D. Bauer.

W ö c h n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Lied, mit Echo, von Einert.

„Groß ist Gott“ etc., Motette von Fr. Otto.

Liste der Getrauten.

Vom 30. November bis 6. December 1833.

Thomaskirche:

- 1) J. G. Borsdorf, verabschiedeter Soldat und Maurergeselle, mit J. E. Schuster, aus Schkeuditz.

Liste der Getauften.

Vom 30. November bis 6. December 1833.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Sack's, Buchstuckdrucker's Sohn.
- 2) U. P. Schmidt's, Wollarbeiter's Sohn.
- 3) J. G. F. Stein's, Maurergesellen's Sohn.
- 4) J. G. Schulze's, Kohlenträger's Tochter.
- 5) Hrn. C. G. Raumann's, Bürger's und Buchdruckereibesitzer's Tochter.
- 6) L. F. Nabe's, Handarbeiter's Tochter.
- 7) Hrn. C. E. Kollmann's, Bürger's und Buchhändler's Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) F. A. Saalbach's, Markthelfer's in den Straßenhäusern Sohn.
- 2) Hrn. J. E. Herbert's, Bürger's und Gasthalter's Tochter.
- 3) W. Leyer's, Einwohner's Tochter.
- 4—6) Drei uneheliche Knaben.
- 7) Ein uneheliches Mädchen.

Redacteur: D. H. Barthhausen.

Getreidepreise.

Weizen	3	Thlr.	4	Gr.	bis	3	Thlr.	8	Gr.
Rorn	2	"	4	"	"	2	"	6	"
Gerste	1	"	14	"	"	1	"	16	"
Hafer	1	"	7	"	"	1	"	9	"
Rübsen	5	"	4	"	"	5	"	8	"
Erbfen	3	"	—	"	"	3	"	8	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Thlr.	—	Gr.	bis	6	Thlr.	16	Gr.
Birkenholz	5	"	6	"	"	5	"	18	"
Eichenholz	4	"	12	"	"	5	"	4	"
Kiefernholz	3	"	20	"	"	4	"	12	"
Eichenholz	—	"	—	"	"	4	"	10	"
1 Korb Kohlen	2	"	4	"	"	—	"	—	"
1 Scheffel Kalk	—	"	16	"	"	1	"	—	"

Börsen in Leipzig,

vom 6. December 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.	Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	138½	—	—	Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	109½	
do.	2M.	—	—	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	13½	
Augsburg in Ct.	k.S.	—	101½	—	Kaiserl. do. do.	—	—	13½	
do.	2M.	—	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12½	
Berlin in Ct.	k.S.	—	103½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	12½	
do.	2M.	—	—	—	Species	—	—	1½	
Bremen in Louisd'or	k.S.	110	—	—	Verl. (Prens. Courant	—	—	103½	
do.	2M.	109½	—	—	(K. sächs. Cassenbillets	101	—	—	
Breslau in Ct.	k.S.	103½	—	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—	—	
do.	2M.	—	—	—	Silber 151½th. u. dar. pr. do.	—	—	—	
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	—	100½	—	do. niederhaltig. do.	—	—	—	
do.	2M.	—	—	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—	
Hamburg in Bo.	k.S.	148½	—	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—	—	
do.	2M.	147½	—	—	Actien der Wiener Bank a. D. in Fl.	1230	—	—	
London pr. L. St.	2M.	6. 10	—	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	—	95	
do.	3M.	6. 15½	—	—	do. seit 1820 à 4 pCt.	88½	—	—	
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	—	—	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—	
do.	2M.	—	78½	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.	97½	—	—	
do.	3M.	—	78	—	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—	—	
Wien in Conv. 20 Xr.	k.S.	—	102½	—	poln. in pr. Cour.	—	—	—	
do.	2M.	—	101½	—					
do.	3M.	—	101½	—					

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation. Von dem unterzeichneten Stadtgericht zu Leipzig soll das von Herrn Gottfried Winkler hinterlassene, sub Nr. 1218 an der Hintergasse allhier gelegene Haus und Gartengrundstück auf den Antrag der Winkler'schen Erben, Frau Emilien Friederiken Plakmann und Cons., unter gewissen, von diesen selbst festgesetzten Bedingungen den einundzwanzigsten December 1833

öffentlich, jedoch freiwillig, und unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, an den Meistbietenden verkauft werden. Das Nähere über diese Subhastation, die von den Interessenten aufgestellten Bedingungen und eine von eben denselben eingereichte ungefähre Beschreibung der auf diesem Grundstücke haftenden Rechte und Lasten sind aus dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente und dessen Beifügen zu ersehen. Uebrigens wird, nach Anzeige der Interessenten, Herr D. Ludwig Prasse-Kaufmann auf etwaniges Anmelden im Grundstücke herumsühren. Leipzig, den 15. November 1833.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter,
Ritter des K. S. Civil-Verdienst-Ordens.
In dessen Abwesenheit:
Heimbach, Stadt-Gerichts-Rath.
Berger, Actuar.

Verpachtung.

Die vormalige Flegerei am äußern Ranstädter Thore, bestehend aus zwei Bohn- und zwei Schuppengebäuden, nebst Zubehör, welche neuerlich als Wasch-Anstalt und Trockenplatz verpachtet gewesen ist, soll zu gleichem, oder auch, dafern es von Pachtlustigen gewünscht würde, zu einem

andern Zwecke von Weihnachten d. J. an mittelst Meistgebots, wobei man sich jedoch die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede andere Verfügung, vorbehält, auf drei oder mehrere Jahre

den 12. December d. J. verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher Vormittags spätestens bis um 11 Uhr bei der Rathsstube, wo auch inzwischen die nähern Bedingungen zu erfahren sind, einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 12. November 1833. Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 8. December: Robert der Teufel, große romantische Oper von Meyerbeer.
Dienstag, den 10. December: Die vier Temperamente, Lustspiel in 4 Acten von Ziegler.

Musikführung.

Unterschiedener erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er Montag, als den 9. December, im Gewandhaussaale ein von ihm in Musik gesetztes Oratorium mit gütiger Unterstützung der Fräuleins Gerhardt und Grabau, der Herren Eichberger, Bode, Hauser und Kresner, des Thomanerchors und Concertorchesters, zur Aufführung bringen wird.

Das Nähere durch diese Blätter und die Anschlagzettel. Karl Eduard Hering.

* * Heute Abend 6 Uhr ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

* Heute, so wie in der Folge jeden Montag und Sonnabend, im Locale des Herrn Klassig: gesellige Versammlung des Clubbs sämmtlicher Handlungs-Commis. Ein zahlreicher Besuch würde die Unterhaltung sehr beleben.

Wichtige Anzeige für Musikfreunde.

Das deutsche Nationalwerk:

Original-Bibliothek für Pianofortespieler,

verbunden mit einem

musikalischen Conversations-Lexikon,

macht in der musikalischen Welt allgemeine Sensation; sie ehrt nicht nur die Verleger, Componisten, nein, der ganzen deutschen Nation wird das schöne grossartige Unternehmen eine Zierde, ein würdiges Denkmal seyn. Es ist sogar unter den Musikfreunden und Lehrern ein Ehren- und Pflichtpunkt geworden, für die fernere Verbreitung eines solchen Nationalwerks möglichst zu sorgen, sich eines Steins zur Anlage desselben bewusst zu seyn, um zugleich damit verbundene wohlthätige Zwecke erreicht zu sehen. Der wohlfeile Preis, gediegene Inhalt der Bibliothek in schöner Ausstattung, vereint, müssen jeden Musikliebhaber für sich gewinnen. — Sammler erhalten auf fünf Exemplare eins frei.

Eine ausführliche Anzeige, die das Weitere berichtet, ist dem heutigen Blatte beigelegt.

Das erste Heft liegt zur beliebigen Einsicht bereit und werden baldige Bestellungen erbeten.

Taubert'sche Buchhandlung, Nicolaikirchhof Nr. 761.

Neue empfehlenswerthe Weihnachtsgegenstände.

Reichenbach, M. A. B., Bildergalerie der Thierwelt. 12 Hefte. Preis: illuminirt jedes Heft 12 Gr.; schwarz jedes Heft 6 Gr.

Vollständige Bildergalerie in getreuen Abbildungen aller Nationen, mit ausführlicher Beschreibung. 18 Hefte. Preis: illuminirt jedes Heft 9 Gr.; schwarz jedes Heft 5 Gr.

Neuester Taschen-Atlas über alle Theile der Erde, in 31 Karten, illum. Preis: 12 Gr.

Neues Taschen-Liederbuch für Jung und Alt, sauber gebunden. Preis: 6 Gr.

Rechtfessel, allgemeines Lieder- und Commercibuch, 4te Auflage. Preis: 1 Thlr. 8 Gr.

Hogarth's sämtliche Kunstwerke in schönsten Lithographien. 1ste bis 8te Lieferung.

à 1 Thlr. 12 Gr.

Zu haben bei.

E. Dönike & Sohn, Auerbachs Hof.

Börse-Auction zu Leipzig. Heute früh 9 Uhr wird mit den Damastgedecken, dem Bettzeuge und anderer Leinwand fortgefahren; dann kommt es an den Indigo, das Weichselrohr, den Reis und die Wachstapeten; später folgen die Milferlei Weine in Gebinden und Flaschen, ingleichen die Sardellen und diverse Sorten Cigarren.

Auction betreffend. Heute kommen in der Auction Mahagoni-Divans, Stühle, Tische, Chiffonieren, Spiegel u. vor.

Auction betreffend. Heute kommt in der Auction unter dem Gewandhause eine große Waarenpresse und große Blasebalg-Gestelle vor.

Versteigerung. Am 16. dieses Monats sollen im Zoll- und Chauffée-hause zu Hähnchen verschiedene Mobilien, als: Sopha, Stühle, Tische u. u. dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in rein preuß. Cour. überlassen werden.

Etablissemens-Anzeige. Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mich hiemit ganz ergebenst durch Einrichtung meiner eignen Löpferfabrik, bestehend in allen Arten hart gebrannten oder sogenannten steinernen Gefäßen, als: Bierflaschen, Buttetöpfen, Lachsen, Büchsen und andern Löpferarbeiten, so wie auch in allen Arten Ofenaufsätzen und jedes in dieses Fach gehörigen Artikels. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, die geehrten Abkäufer durch jederzeit gute Arbeit und möglichst billige Preise zufrieden zu stellen. — Das Verkauflocal befindet sich am Nicolaiskirchhofe unter der Nicolaischule.

Friedrich Wilhelm Straube, Löpfermeister, Sandaasse Nr. 928.

Anzeige. Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine diesjährige

Ausstellung geschmackvoller Spielwaaren, Kunst- und Galanterie-Artikel

in Auerbachs Hofe (in der Gewölbereihe quervor)

halte und den 15. dieses Monats eröffne.

Dieselbe wird auch diesmal und zwar noch reichlicher als gewöhnlich mit einer neuen Auswahl in feinen und billigen Gegenständen, zu erfreulichen Weihnachtsgeschenken für Damen und Herren passend, versehen seyn, und von Spielwaaren, so wie von nützlich unterhaltenden Sachen für die Jugend, neben den beliebten Artikeln, vieles Neue enthalten. — Der möglichst billigen und besten Bedienung dürfen sich meine schätzbaren Abkäufer versichert halten.

Carl Schubert, am Markte.

Empfehlung. Indem ich meinen geehrtesten in- und auswärtigen Geschäftsfreunden auch für diese **Weihnachten** mein **wohlassortirtes Uhrenlager** bestens empfehle, nehme ich mir zugleich die Freiheit, Dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß beim Eintritt des preuß. Zollsystems namentlich **Stuzuhren um 40 Proc.** theurer werden müssen, was auch mich, der bedeutenden Nachsteuer halber, veranlaßt, hauptsächlich meine größern **Pariser Bronzeuhren** weit unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.

C. L. Baumgärtel, Uhrenhändler, Hainstraße Nr. 355.

Empfehlung. Mit großen und kleinen Kinderflinten, Säbeln, Patronentaschen und Säbelkuppeln für Kinder empfiehlt sich

Er. Fr. Bürger, Peterstraße Nr. 37.

Vortheilhafte Gelegenheit, im Dorfe Kleinzschocher sich anzukaufen.

Am 16. December 1833, Mittags 12 Uhr, wird Seiten des Wohlöbl. Patrimonial-Gerichts zu Kleinzschocher das daselbst sehr angenehm gelegene, von mehreren Familien bewohnbare, Steiniger'sche Haus, nebst Hofe, Ställe und Garten — was Alles zusammen man gerichtlich 420 Thaler taxirt hat und mit sehr wenig Abgaben beschwert ist — dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dabei hat der Erstoffer ein Mehreres nicht, als seines Gebots, an besagtem Tage selbst, und noch anderthalbmal so viel 8 Wochen später zu erlegen. Die übrigen 1/2 seines Gebots hingegen kann selbiger in zehn einander ganz gleichen Theilen von einem Jahre zum andern bis Anfang 1844 allmählig sehr bequem abführen. Wiederholung der gegen den Verkauf eingewendet gewesenen Appellation ist unstatthaft.

Haus-Verkauf. Ein Haus in einer schönen Lage der hiesigen Vorstadt, mit Hinter- und Nebengebäuden, nebst großem Hofraum mit Stallung und einem Gärtchen, ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht in Nr. 1142 auf der Gerbergasse parterre in der Schenkwirtschaft.

* * * **Verkauf.** Ein Haus, seit einigen Jahren neu massiv erbaut, in einer guten Lage der Stadt, welches für eine bürgerliche Nahrung oder sonst für ein anderes Gewerbe sehr passend ist, eine Einnahme von 200 Thlr. und Abgaben 16—20 Thlr. jährlich hat, 4 Stock hoch, vier Fenster breit und mit 3 Kellern versehen ist, soll für 4500 Thaler verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt Carl Schmidt, Thomaskirchhof Nr. 99, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Eine bedeutende Auswahl neuer Winter- und Sommerzeuge empfangen und verkaufen sehr billig

Frank & Häppler,
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Verkauf. Dunkel- und hellgrundige Kattune zu 2 bis 3 Gr.,
Gingham zu 14 Pf., Glanzleinwände zu 18 Pf., 2 breite Gingham
zu 24 bis 24 Gr., und eine mannichfaltige Auswahl kleine Tücher in
Baumwolle, Halbseide, Wolle und Seide zu den niedrigsten Preisen,
empfiehlt Ludwig Sangerberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Verkauf. Eine kupferne Abziehblase, einen halben Eimer reichlich enthaltend, mit Hut und Rohr, nebst Kühlfass von Eichenholz mit starken eisernen Reifen, ist zu verkaufen bei J. B. Alippi, Markt Nr. 194 in Leipzig.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte von 5 Octaven, welches sich vorzüglich für Kinder zum Ferner eignet, ist in der Johannisgasse Nr. 1271, eine Treppe hoch, billig zu verkaufen.

Verkauf. Grüne und gelbe Weinbouteillen sind fortwährend in der Glaswaren-Niederlage, Fleischergasse Nr. 219, zu billigen Preisen zu haben.

Verkauf. Ein großer kupferner Wasserständer, an Gewicht 22 Pfund, soll für 5 $\frac{1}{2}$ Thaler verkauft werden, desgl. ein brauchbarer eiserner Platttopf, 58 Pfund, für 1 Thlr. 18 Gr. Bei wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen stehen billig neue selbstgefertigte blecherne Windöfen, mit und ohne Kochröhren; auch werden Brat-, Koch- und Wärmeröhren schnell und billig gefertigt beim
Schlossermeister Wendel, im Sporergäßchen.

Zu verkaufen sind mehrere französische Kürasse, worüber das Nähere bei dem Schlossermeister Waltherr, Kupfergäßchen Nr. 636, zu erfragen ist.

Verkauf. Wir empfangen neue diesjährige Sultanina-Rosinen, die wir als vorzüglich schön empfehlen können.
Gedrüber Baumann.

* * * Mit einer neuen Sendung vorzüglich guten Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut-, Sülzen- und Knackwürstchen empfiehlt sich mit der Versicherung, einen jeden geehrten Abnehmer die billigsten Preise zu stellen,
J. S. Lehnert, am Barfußgäßchen Nr. 168.

Verkauf.

Ich erhielt wieder eine Partie von ausgezeichnet großen italienischen Maronen, die ich ebenfalls zu dem bekannten billigen Preise verkaufe.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Braunschweiger Trüffelwurst, große holl. Austern,
Maronen, marin. Lachs und Aal, Lüneburger Bricken, Sprotten, neue spanische Traubenrosinen,
empfiehlt Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Grosse Hollst. Austern

sind bedeutende Zufuhren frisch angelangt, so wie ich marin Lachs und Aal, geräucherten Lachs, Anchovis, ostind. Ingber, Lüneburger Bricken, fließenden Caviar und Eydamer Käse zu niedrigen Preisen empfehle.
P. A. Dallera, Petersstraße Nr. 33.

Feinste Hollsteiner Stoppelbutter
ist nun angekommen. F. W. Schütze, Petersstraße, 3 Rosen.

Herrnhuter Lichte und baierische Seife,
von bekannter Güte, empfiehlt C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Von echten Havanna-Cigarren
erhielten wir eine neue directe Sendung und verkaufen selbige zu möglichst billigen Preisen.
Carl u. Gustav Harfort.

Bremer und Hamburger Cigarren,
in guten ausgelagerten Sorten, als: feine Cabannas, Havanna, Halb-Havanna, Canaster, Woodville, Domingo, Maryland und Virginien-Cigarren, empfehle ich im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.
C. S. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Das Bruchbandagen-Magazin von Franz Adolph Schramm,
Bandagist und Verfertiger aller Arten chirurgischer Bandagen und Maschinen, empfiehlt sein Lager aller Sorten Bruchbandagen für Erwachsene und Kinder zu folgenden Preisen, als: Kinderbandagen, doppelte und einfache, von 16 Gr. bis 2 Thlr. das Stück; desgleichen für Erwachsene von 1 Thlr. 8 Gr. bis mit 4 Thlr. das Stück. Bruchbandagensedern in Duzenden und einzeln von 4 bis 6 Thlr. das Duzend. Ferner verschiedene Sorten Suspensoria's, elastische und ordinäre Fontanellbinden, Pessaria's (Mutterkränzchen), Rückenhalter wider Austretung der Schulterblätter, so wie alle Sorten Maschinen wider Biegung und angehende Verkrüppelung des Oberkörpers und der Füße; eben sowohl werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und pünktlich besorgt.

Das oftmalige Beehren mehrerer hiesigen und auswärtigen Herren Aerzte und Wundärzte ist die sicherste Bürgschaft für die Güte und Brauchbarkeit obiger Artikel.

Meine Wohnung ist Halle'sche Gasse, goldne Kugel, Nr. 462 in Leipzig.

August Hanoldt,
am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172,
hat eine bedeutende Auswahl der neuesten und feinsten Westenzeuge in Cachemire, Seide, Valencia &c., so wie sein Lager in ostindischen Taschentüchern aufs Vollständigste sortirt ist.

Mein Lager in

Pondichery und $\frac{10}{4}$ Thibet
ist durch neue Zusendungen wieder completirt, und empfehle ich diese Artikel hiermit ergebenst.
August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

$\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ gedruckte engl. Thibets
in den nobelsten Chaly-Deffins empfiehlt
August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Rothbunte Kattuntücher
empfang wieder eine neue Sendung in den beliebtesten Mustern und verkauft zu den billigsten Fabrikpreisen
C. A. Thöllden, im großen Blumenberge Nr. 310.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,
verkaufen, um schnell damit zu räumen, $\frac{1}{2}$ wollene Umschlagetücher mit Bordüre à 2 Thlr. und Longshawls von 5 bis 8 Thlr., feine engl. Merino's $\frac{3}{4}$ Gr. und ff. sächs. Merino's à 7 Gr., Gingham's 1 Gr., engl. rothe Köpertücher à 3 Gr. und mehrere andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

(Hierzu eine Beilage.)

Als zweckmässiges Weihnachtsgeschenk für Tabaksnupfer

empfehlen wir **rein leinene Taschentücher** in ganz echten Farben und in Mustern wie die ostindisch-seidenen, welche sich gegen letztere noch dadurch vortheilhaft auszeichnen, dass selbige auf beiden Seiten gedruckt sind.

Friderici & Comp.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich einem hochzuverehrenden Publicum mein Lager von selbstverfertigten Herren-Kleidungsstücken in großer Auswahl und im neuesten Geschmack gearbeitet, worunter sich auch eine Auswahl wärrter Schlafröcke von 3 bis 7 Thaler befindet. Bei guter, schöner Waare versichere ich die billigsten Preise.

Fr. Neubert, im Kleider-Magazin, Petersstraße Nr. 123.

Eine bedeutende Partie halbseidene Tücher

werden von 7 bis 10 Gr. pr. Stück, und im Duzend zu 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., verkauft bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Feine fertige Wäsche für Herren,

als Hemden in Leinwand, f. Chemisets, f. Pariser Kragen, f. Manschetten, Cravatten in schwarz und weißen Atlas, dergleichen couleurte in schweren seidenen Stoffen und Sammet etc., englische elastische und Wiener Patent-Hosenträger in großer Auswahl, lithographirte und gestickte Taschentücher für Damen, nebst mehreren andern Artikeln, empfiehlt zu den äußerst billigen Preisen

F. S. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Weisse und paille glacirte feine Ballhandschuhe

für Damen, das Paar 7 Gr., für Herren, 9 Gr., empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Prismatische Hühneraugen-Tropfstein-Feilen aus Wien,

welche die Eigenschaft haben, jedes Hühnerauge nach einem wiederholten Gebrauche gänzlich zu vertilgen, sind bei dem Erfinder, de Courb, im Gasthose zur goldnen Säge am Grimma'schen Steinwege, auch einzig und allein zu haben in der Kunst- und Spielwaaren-Handlung von

Carl Schubert, am Markte zu Leipzig.

Johann August Meissner, Petersstrasse Nr. 38,

empfehle sein vollständig sortirtes Lager feinsten Nürnberger Lebkuchen, Braunschweiger Honig- und Zuckerkuchen, Pfefferküsse, feine Conditorei, Citronat, Orangenschalen, Chocolate, Cacaomasse, Wachslichter, Wachstock, Königsbrauch und Räucher-Essenz, Bonbonnieren, von heute an im Hause; während des Weihnachtsmarkts in der großen Mittelreihe des Marktes.

Die Kunst- und Nürnberger Spielwaaren-Handlung

von
Math. Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32,

macht besonders diesmal auf eine sehr reichhaltige Auswahl von mehreren neuen Gegenständen aufmerksam, die sich zu Weihnachtsgeschenken, sowohl für Kinder, als Erwachsene, eignen, und versichert bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise, sowohl im Ganzen, wie im Einzelnen.

Platina-Zündmaschinen

in den neuesten und zweckmässigsten Façons, von großer Bündkraft, die ihrer Annehmlichkeit und Nützlichkeit wegen in keiner Haushaltung fehlen sollten, empfehlen als nützliche Weihnachtsgeschenke zu den Preisen von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 5 Thlr.

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

in neuester Auswahl empfiehlt billigt

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Als zweckmäßige Hülfen für die Buchdruckerei
werden fortwährend gekauft in der Haug'schen Hutfabrik.

Zu gefälliger Beachtung! Ein hiesiger, bereits seit einem Jahre examinirter und in der Philosophie promovirter, Jünger privatisirender Theolog, welchem vorzügliche Zeugnisse zu Gebote stehen, wünscht aus Sehnsucht nach Theilnahme am Familienleben und nach praktischer Thätigkeit neben seiner bisher rein theoretischen in den Kreis einer hiesigen wohlhabenden Familie als Hauslehrer einzutreten, wo es ihm besonders angenehm seyn würde, seine Zöglinge, welchen auf Verlangen er auch im Pianofortespiel und Französischen Unterricht zu erteilen vermag, für Gymnasien vorzubereiten oder in dieselben bereits eingeführte zu leiten. — Etwaige Offerten werden unter der Chiffre M. G. N. durch die Exped. d. Bl. befördert werden.

Capitalgesuch. Auf ein unweit Leipzig an einer Hauptstraße gelegenes, mit der Kaffee-, Schank- und Speisehaus-Berechtigung versehenes, schönes Landgrundstück mit ganz neuen schönen Gebäuden, 2 Hufen Feld und 1½ Acker Wiese, von 8000 Thlr. am Werthe, werden 3700 Thlr. preuß. Cour. zur ersten und einzigen Hypothek gesucht, allhier Nr. 141, erste Etage.

Anerbieten. Zwei gute Kupferstecher können sogleich in unserer Rotendruckerei auf längere Zeit Beschäftigung finden. Breitkopf & Härtel.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sogleich antreten bei Ferdinand Jäger, Buchbinder, Petersstraße Nr. 28.

Gesucht. Ein Verwalter, der in seinen Ansprüchen bescheiden und häuslich ist, von der Brennerei gründliche Kenntniß besitzt und sich gern der innern Wirthschaft unterzieht, auch sich durch wahre Atteste über seine Sittlichkeit und Fähigkeiten genügend auszuweisen vermag, findet sofort eine Anstellung durch die ökonomische Anstalt von J. G. Freyberg.

Gesucht. Ein Branntweimbrenner, der sein Fach gehörig versteht, auch die nöthige Wärme (Hefe) selbst zu bereiten weiß und sich über seinen Lebenswandel und Kenntniß durch gültige Atteste ausweisen kann, findet sogleich ein Unterkommen durch J. G. Freyberg.

Gesucht. Eine hiesige Familie sucht zu Weihnachten l. J. eine Köchin, welche sich über ihre Geschicklichkeit, Reinlichkeit und Ehrlichkeit genügend auszuweisen vermag. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch.

Ein Herr von der Handlung sucht zu Ostern im Brühl, auf dem Ransstädter Steinwege, Waageplatz oder dessen Nähe, bei soliden Leuten ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß. Gefällige Nachweisung erbittet man sich unter den Buchstaben B. K. durch die Exped. d. Bl.

Mietgesuch. Eine stille, solide und in Bezahlung pünktliche Familie sucht zu Ostern 1834 in der Nähe des Marktes ein Logis von zwei Stuben, einigen Kammern und übrigen Zubehör, für den Preis von 60 bis einige 70 Thaler, wo möglich eine oder zwei Treppen hoch. Adressen bittet man gefälligst bei dem Schneidermeister Leithold, im Brühl Nr. 362, abzugeben, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Mehvermietung. Die erste Etage von zwei Stuben und Alkoven, desgleichen ein Hausstand mit Waarenschrank, ist für kommende Messen zu vermietthen auf dem Brühl Nr. 362.

Vermietzung. Eine meublirte Stube, nebst Kammer und Vorfaal im besondern Verschlusse, mit schöner Aussicht, kann einem anständigen Herrn abgelassen werden. Das Nähere in Nr. 859, in der zweiten Etage des Gartengebäudes.

Vermietzung. Besondere Umstände halber ist noch für diese Weihnachten ein schönes Logis für einen oder zwei ledige Herren, bestehend in schöner Stube und Schlafgemach, gut meublirt und mit herrlicher Aussicht, billig zu vermietthen. Das Nähere am Rosenthaler Thore Nr. 1341, Krügers Bad gegenüber, 3 Treppen hoch.

Vermietzung. Ein Familienlogis, im Hofe eine Treppe hoch, von 4 Stuben, Küche und übrigen Zubehör, ist von Ostern 1834, oder auch schon diese Weihnachten, zu vermietthen. Das Nähere bei der Besitzerin der Marie, Nr. 607, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine freundliche Stube vorn heraus ist zu Weihnachten an einen ledigen Herrn zu vermieten in der Hahnstraße Nr. 344, vierte Etage.

Vermiethung. Eine helle meublirte Stube nebst Alkoven ist sogleich oder zu Weihnachten an ledige Herren zu vermieten auf dem Brühl Nr. 452, vierte Etage vorn heraus.

Vermiethung. Zu bevorstehender Neujaht, so wie künftige Messen steht ein schönes Meßlogis, in geräumiger Erkerstube nebst Alkoven bestehend, in der zweiten Etage im Brühl Nr. 362 zu vermieten.

Zu vermieten ist an einen stillen Herrn, am liebsten aus einer Expedition oder einer Handlung, eine gut meublirte Stube mit geräumigem Alkoven, und Näheres zu erfahren auf dem Brühl, Bäckerhaus Nr. 420, 3. Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

Bei günstiger Witterung ist morgen, Sonntag, den 8. December, Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, das letzte vor den Weihnachtsfeiertagen, wozu um zahlreichen Besuch bittet Friedrich Braunschweiger in Möckern.

Einladung.

Morgen, den 8., und Montag, den 9. December, schenke ich echt bairisches Bier vom Fasse.

Heinrich Burkhardt, goldne Sonne.

Einladung. Heute, den 7. December, ladet zu einem Allerleischmaus höflichst ein und bittet um gütigen Bespruch verw. Bötzig.

Einladung. Morgen, den 8. December, ladet zur Tanzmusik nach dem Flügel seine verehrten Gäste ein Sorge, Gastgeber zu den 3 Lilien in Reudnitz.

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir zu bemerken, daß Herr Sorge die Güte gehabt, mir die Leitung des Tanzes zu übertragen. Ich bitte, das seit 13 Jahren mir geschenkte Wohlwollen auch auf meine neuen Verhältnisse zu übertragen. Meinerseits werde ich nicht unterlassen, durch gute Ordnung und Abwechslung der Tanztouren meine Gönner bestmöglichst zu unterhalten.

Carl Keil, vormaliger Tanzmeister auf der grünen Schenke.

Anzeige. Braunschweiger Nummie von ganz besonderer Güte ist angekommen und zu haben bei F. G. Wehnert, Barfußgäßchen.

Anzeige. Fortwährend sind bei mir frische holländische Waffelkuchen zu haben. Auch werden Bestellungen darauf angenommen. F. Künne, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Aufforderung. Wer noch Forderungen an uns zu machen haben sollte, den ersuchen wir, bis medio dieses Monats sich zu melden, indem wir dann unser Geschäft schließen. Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 91,506 b, 93,442 b, 99,263 b, 404 c, 1741 c, so wie des Interimsscheins Nr. 64,611, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren wurde am 4. d. Mts. von einem armen Mädchen ein Beutel, worin sich ein noch nicht ganz fertiger Kober, dergleichen Strumpfbänder, grünes Friseletband, ein Schnupftuch, eine halbe Elle seidenes Zeug und an Gelde 15 Pf. befanden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben auf der Ulrichsgasse Nr. 984, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am 5. d. M., Abends in der sechsten Stunde, von der Petersstraße nach Zwenkau zu, ein rothes Lederkissen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in Nr. 875 am Rausche 12 Groschen Belohnung.

Verloren wurde gestern Abend von einem Dienstmädchen auf der Treppe zum Concertsaale im Gewandhause ein Sammettäschchen, worin 4 Thlr., 12 Gr., eine bronzene Blume und ein leinenes Schnupftuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

B e r i c h t e n

wurde am 4. December, Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, von Rodau über Custrich, Leipzig bis in den Kohlgarten, eine eingehäufte goldne Uhr, an welcher statt des Bandes ein kurzes Stück Bindsaden befindlich, dagegen ein Theil des Minutenzeigers fehlt. Der Finder erhält bei Abgabe derselben eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr von einem armen Dienstmädchen von Dufours Hause durch die Katharinenstraße nach Auerbachs Hofe ein Pelzkragen von grauem Feh mit blauseidenem Futter und dergleichen Bändern. Man bittet den Finder, denselben gegen eine hinlängliche Belohnung in der königlichen Perzellan-Niederlage unter den Bühnen abzugeben.

Zugelaufener Hund. Ein schwarzer Dachshund, welcher ein rothledernes Halsband trägt, ist mir am 3. dieses Monats zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim Glasermeister Große, Reichstraße Nr. 503.

Abschied. Bei meinem Abgange von hier nach Bamberg, an den Ort meiner Bestimmung, rufe ich allen meinen Freunden und Bekannten, bei denen ich mich wegen Kürze der Zeit nicht persönlich empfehlen konnte, ein herzliches Lebewohl zu.

Leipzig, den 4. December 1833.

Julius Wunderlich, Musikdirector.

An Herrn Musikdirector Jul. Wunderlich

bei seinem Abgange von Leipzig nach Bamberg.

Fort aus Deiner Freunde Arme
Kust die Ehre Dich und Pflicht;
Darum höre noch beim Scheiden,
W. die Freundschaft bittend spricht:
Leipzig.

Lächelt, Freund, im fernen Lande
Dir ein wohlverdientes Glück:
D, dann denke auch zuweilen
An der Freunde Kreis zurück!

A-Z.

* * * „Nenn's wie du's willst, ich nenn' es Pelz anzieh'n," spricht M. Schuffst.

Thorzettel vom 6. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Frankfurter reitende Post.

Die Dresdner Diligence.

Halle'sches Thor.

Fr. Rfm. Wagners, v. Halle, in St. Hamburg.

Auf der Berliner Post, 12 Uhr: Fr. Rfm. Ammedici, v. Düsseldorf, im Hotel de Pologne.

Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Fr. Rfm. Sanner, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

Kanstädter Thor.

Auf der Berlin-Köln Gilpost, 16 Uhr: Fr. Director Ringelhardt, v. hier, v. Köln zurück.

Fr. Edigkreis, Deltus, v. Magdeburg, unbestimmt.

Petersthor.

Fr. v. Brand, v. Mübbitz, im Hotel de Pologne.

Fr. D. Herbig, v. hier, v. Altenburg zurück.

Fr. Fabr. Herbig, v. Neuselwitz, bei Wolf.

Hospitalthor. Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.

Halle'sches und Kanstädter Thor. Vacant.

Petersthor.

Fr. Commis Winkler, v. Brestlau, unbestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, um 9 Uhr: Fr. Rfm. Polberg, v. hier, v. Schneeberg zurück, Fr. Berner, v. Neapel, in St. Berlin, und Fr. Edism. Schulz, v. Neuzettisch, bei Wappler.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches und Kanstädter Thor. Vacat.

Halle'sches Thor.

Fr. Stud. Schult u. Bahn, v. Halle unbestimmt.

Fr. Edism. Alexander, v. Hamburg, in Serger's Hause.

Fr. Stud. Böhler, v. Berlin, in Nr. 742.

Fr. Edism. Abraham, v. Magis, in Hoyer's Hause.

Fr. Lieut. v. Knobelsdorf, v. Halle, im H. de Pologne.

Fr. Webermstr. Pichler, v. Berlin, pass. durch.

Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Fr. Insp. Kirchhof,

a. Weimar, v. Berlin, im Hotel de Pol., Fr. Mühlens-

Insp. Siebe, v. Rostau, pass. durch.

Petersthor.

Mad. Pattermann, v. Morgenröthe, im H. de Russie.

Hospitalthor.

Fr. Schausp. Hildebrandt, v. Hamburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Fr. Edigsbesitzer Weigelt, v. Dresden, im H. de Pol.

Fr. Graf Potocki, a. Rußland, pass. durch.

Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Bogeler, schwed. Consul,

u. Fr. Baron v. Goldacker, v. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Se. Durchl. der Fürst von Reuß-Schleiz, von Köthen,

passirt durch.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Fr. Rfm. Schlot,

v. Offenbach, unbest., Fr. Rfm. Bombam, v. Riga,

in St. Berlin, Fr. Partic. Kivers, von Bremen, im

H. de Pol., und Fr. Ober-Bibliothekar Beckstein, von

Meinigen, unbestimmt.

Fr. Rfm. Pansemann, v. Kochen, im Blumenberge.

Petersthor.

Fr. Edenthal, v. Bernburg, im Strauß.

Hospitalthor.

Fr. Edism. Morgenstern, v. Großwaltersdorf, in Nr. 563.

Druck und Verlag von vern. D. Fesl.